



Ihr Ansprechpartner:

Michael Nickels
(v.i.S.d.PresseG NRW)
Huppenbergstr. 72
53343 Wachtberg

Telefon:+49 (0)228 – 32 98 909
kontakt@ssb-bonn.de
www.ssb-bonn.de

Bonn, 22. April 2017

Pressemitteilung vom 22. April 2017

Die besseren Argumente haben die Bonner Bürger überzeugt

Jetzt schnelle Sanierung von Hardtbergbad und Beueler Bütt

Der Stadtsportbund (SSB) Bonn und der Stadt-Schwimmverband (SSV) sind froh und erleichtert, dass sich beim Bürgerentscheid über die Zukunft des Bad Godesberger Kurfürstenbades die Mehrheit der Bürger gegen eine Sanierung und damit für den Neubau eines attraktiven und zeitgemäßen Hallenbades in Dottendorf ausgesprochen haben. Die Bonner Bürger haben erkannt, welche Chancen das neue Bad vor allem im Vergleich zum maroden Kurfürstenbad bietet und entsprechend abgestimmt", sagt SSB-Vorsitzender Michael Scharf. "Die besseren Argumente haben überzeugt", ergänzt Ute Pilger, die Vorsitzendes des SSV.

Der Stadtsportbund wird jetzt ganz schnell wieder zum Tagesgeschäft zurückkehren, nachdem die letzten Wochen doch viele Kräfte im Kampf für das neue Schwimmbad gebündelt hatten. "Wir schauen jetzt nach vorne und sind gespannt auf die Entwürfe die Architektenwettbewerbs, dessen Ergebnisse ja Ende des Monats vorliegen werden", so SSB-Vorsitzender Michael Scharf. "Und dann erwarten wir von Verwaltung und Politik schnellstmögliche Entscheidungen, damit das neue Bad auch 2020 eröffnet werden kann."

Schnelle Entscheidungen seien aber nicht nur bei den Fragen notwendig, wie das neue Schwimmbad aussehen solle und was es kosten dürfe, sondern auch hinsichtlich der Sanierung der übrigen Bonner Bäder. Schließlich sei das Geld für die nachhaltige Instandsetzung von Hardtbergbad und Beueler Bütt im Doppelhaushalt 2017/2018 eingestellt und damit verfügbar. Der Rat habe zudem den Planungsauftrag für das Hardtbergbad bereits erteilt. "Gleichzeitig muss aber auch dafür gesorgt werden, dass das Frankenbad so umfassend und sorgfältig wie möglich gewartet wird, so dass die Technik bis zur Eröffnung des neuen Bades in Dottendorf durchhält", so Scharf.

Heute allerdings ist für den Bonner Sport erst einmal ein Tag der Freude. Nach über 20-jähriger Diskussion über die Bäder ist endlich eine Entscheidung gefallen, dass die Bonner Bürger bald über ein modernes und für das Publikum attraktives Bad verfügen können sowie zwei grundsanierte Bestandsbäder auf dem Hardtberg und in Beuel. "Damit ist jetzt eine wichtige Baustelle des Bonner Sports für das nächste Jahrzehnt vom Tisch. Zusätzlich geht die Umwandlung der Fußballplätze von Asche auf Kunstrasen voran. Was jetzt noch fehlt, ist die dringend notwendige Sanierung vieler Bonner Sporthallen", gibt Scharf schon einmal das Ziel für die kommenden Jahre vor. Aber auch hier sind mit der soeben beschlossenen Sportentwicklungsplanung erste Weichen bereits gestellt.